



Bestimmungen und Modus der Deutschen Pétanque Bundesliga (DPB)

10. Allgemeines

Die DPB besteht aus zwölf Mannschaften.

Die Liga spielt an zwei Spieltagen regional aufgeteilt und an einem Wochenende zentral.

Die Aufsteiger zur DPB werden i.d.R. durch die Landesmeister an einem Qualifikationswochenende bestimmt.

10.1 Der ausrichtende Verein

Der ausrichtende Verein hat dafür Sorge zu tragen, dass

- a) die Spieler einen überdachten Aufwärm- / Abkühlbereich zur Verfügung haben;
- b) am ersten Ligaspieltag auch ausreichend künstliches Licht zur Verfügung steht, um die Begegnungen des ersten Spieltages ordnungsgemäß beenden zu können;
- c) eine angemessene Pressearbeit (Printmedien, Regionalfernsehen etc.) garantiert ist;
- d) ausreichend Platz für Präsentationen und Interviews zur Verfügung steht.

Für die regionalen Spieltage werden mindestens 9 Spielfelder in regelentsprechender Größe verlangt, für den dritten und vierten Spieltag sind dies 18 Spielfelder.

Die Versorgung mit Speisen und Getränken zu gewohnt moderaten Preisen muss der ausrichtende Verein garantieren können.

Eine angemessene Siegerehrung, die der ausrichtende Verein mit dem DPV vorzubereiten hat, ist obligatorisch für das Ende des vierten Ligaspieltages.

10.2. Der DPV

Der DPV stellt in Absprache mit dem angeschlossenen Landesfachverband die zwei Schiedsrichter und trägt deren Kosten.

Einer der Schiedsrichter kontrolliert zu Beginn des Spieltages die Lizenzen aller am Ligaspielbetrieb teilnehmenden Spieler.

Fehlt dieser Nachweis, kann eine „Tagesersatzlizenz“ ausgestellt werden.

Die Jury besteht immer aus dem Verantwortlichen des DPV vor Ort, einem Vertreter des Ausrichters oder Landesfachverbandes und dem Oberschiedsrichter.

Rechts- bzw. Berufungsinstanz ist das Verbandsgericht des DPV.

Der DPV organisiert für die drei erstplatzierten Teams pro Spieler / Betreuer (max. 13) Gedenkmedaillen (Gold-Silber-Bronze).

Der Meister gewinnt symbolisch den Bundesligapokal, der fortan eine gravierte Plakette des Meistervereins mit Angabe des Jahres tragen wird, aber beim DPV verbleibt.

Das Meisterteam vertritt Deutschland beim „Coupe d'Europe des Clubs“ („Europa-Pokal für Vereine“) im darauffolgenden Jahr.

Die drei Letztplatzierten steigen direkt in die jeweiligen Landesverbandsligen ab.

10.3. Das Festspielen im Team

Die Spielerinnen/Spieler haben sich unmittelbar nach dem ersten Spieleinsatz in einer Mannschaft der Bundesliga „festgespielt“ und verlieren damit die weitere Teilnahmeberechtigung am Spielbetrieb in anderen Ligen innerhalb des Deutschen Pétanque Verbands und seiner Mitglieder während der jeweiligen Saison. Verstöße gegen diese Vorschrift – beabsichtigt oder unbeabsichtigt, regeln die Landesfachverbände nach ihren eigenen Vorschriften und Sanktionen. Der Verantwortliche für die DPB trägt dafür Sorge, dass die Informationen über die Spieler/-innen so rasch als möglich an die jeweiligen Sportwarte der Landesfachverbände weitergegeben werden.

10.4. Der Verein / Das Team

Die Spielerinnen / Spieler müssen in ihrem äußeren Erscheinungsbild eindeutig zuzuordnen sein.

Einheitliche Oberbekleidung für Spielerinnen / Spieler und Coaches / Betreuer einer Mannschaft sind Voraussetzung, um am Ligaspieltag teilzunehmen. Während der Spielrunden kontrollieren die Schiedsrichter die Einhaltung dieser Bekleidungsordnung. Hierzu gilt als Mindestanforderung: Einheitliche T-Shirts oder einheitliche Poloshirts oder einheitliche Sweatshirts und einheitliche Windschutz- oder Regenbekleidung.

10.5 Dopingkontrollen, Alkoholverbot und Nikotinkonsum

Während der Veranstaltung kann die NADA bei den Teilnehmern der Bundesliga Dopingtests auf Grundlage des jeweils gültigen NADA – Code und der jeweils gültigen Anti – Doping – Vorschriften des DPV durchführen.

Bei Verstößen ist das DPV Verbandsgericht auf Grundlage des jeweils gültigen NADA –Code und der jeweils gültigen Anti – Doping – Vorschriften des DPV zuständig.

Alle Teilnehmer der Bundesliga müssen die Athletenerklärung gemäß Anti – Doping – Ordnung unterschreiben. Die Einnahme von Alkohol ist Spielern und Betreuern während des Bundesligaspieltages strikt untersagt. Bei offensichtlicher oder möglicher Spielbeeinträchtigung durch Alkohol oder Drogen ist der Schiedsrichter gehalten, betreffende Teilnehmer auch ohne Kontrollmaßnahmen sofort zu disqualifizieren.

Der augenscheinliche Konsum von Nikotin während der Wettkampfpausen durch Bundesligaspieler ist nicht erwünscht, da allein dadurch das Image des DPV und der DPB Schaden nehmen kann.

Die Einnahme von Alkohol und Nikotin ist den Spielern während ihrer Wettkampfspiele strengstens untersagt.

10.6 Begegnungen

Im Laufe der Saison spielt in der DPB jeder Verein 1 gegen jeden genau eine Begegnung.

Hierzu werden pro Begegnung fünf Pétanquespiele gewertet, die in zwei aufeinanderfolgenden Spielrunden durchgeführt werden müssen.

10.7 Spielrunden

In der erste Spielrunde zwischen zwei Teams treten zeitgleich zuerst Triplette gegen Triplette und Triplette-Mixte gegen Triplette-Mixte an, wobei es unerheblich ist, ob in der Triplette-Mixte zwei Frauen oder zwei Männer spielen. Für das Triplette bestehen keine geschlechtlichen Beschränkungen.

In der darauf folgenden zweiten Spielrunde spielen Doublette 1 gegen Doublette 1, Doublette 2 gegen Doublette 2 und Doublette-Mixte gegen Doublette-Mixte.

Auch hier gilt für die Doublette-Mixte die Beschränkung, dass beide Geschlechter vertreten sein müssen.

Für die anderen Doublette-Begegnungen gelten keine geschlechtlichen Beschränkungen.

Pro Spielrunde darf aber ein(e) bestimmte(r) Spieler/Spielerin nur für genau ein Spiel eingesetzt werden.

10.8 Teams

Zu Beginn eines jeden Spieltages müssen alle Teilnehmer einer Mannschaft dem Organisationsteam gemeldet sein.

Ein teilnehmendes Team darf aus maximal 10 eingesetzten Spielerinnen / Spielern und maximal drei Coaches / Betreuern bestehen.

Vor jeder Runde wird die Spielaufstellung vom Teamchef / Coach / Betreuer an das Organisationsteam übergeben, welches dann die Aufstellung nach Erhalt beider Meldungen veröffentlicht.

10.9 Auswechseln

Es ist grundsätzlich zulässig, Spielerinnen / Spieler auch während einer Begegnung und sogar während einer Spielrunde auszuwechseln.

Folgende Regelungen müssen aber dafür eingehalten werden :

1. Die Zahl der während einer Saison teilnehmenden und eingesetzten Spielerinnen / Spieler für den Verein darf die Summe 10 nicht übersteigen.
2. Die Zusammensetzung der Mixte-Begegnungen muss zu jeder Zeit, auch nach einer Auswechslung während eines Spieles, diesem Reglement (siehe Pkt. 10.6) voll entsprechen.
3. Die Auswechslung während eines Spieles muss vom Teamchef / Coach / Betreuer schriftlich einem der offiziellen Schiedsrichter und dem Gegner angezeigt werden.
Die Unterschrift ist auf dem Spielberichtsbogen des jeweiligen Vereins neben dem Wechseleintrag zu setzen.
Wird eine Auswechslung angezeigt, haben beide Teams das Eintreffen eines Schiedsrichters abzuwarten.
4. Pro Spiel ist maximal eine Auswechslung möglich.
Diese Auswechslung darf während eines Spieles auch nur zwischen zwei aufeinander folgenden Durchgängen („mènes“) stattfinden.
5. Pro Begegnung kann in jeder der beiden Spielrunden also bis zu zwei- und anschließend bis zu dreimal gewechselt werden (pro Spiel je einmal). Hier gilt aber immer die Einsatzvorschrift von 10.7, letzter Satz.
6. Kann ein Verein glaubhaft belegen, dass er aufgrund des begrenzten Kontingentes von 10 Spielern/-innen nicht mehr in der Lage ist, die Teilnehmerzahl von mindestens 5+1 Spieler zu stellen (z.B. wegen Krankheit oder Vereinsaustritt), ist eine Nachnominierung von Spielern/-innen des Vereins auf über 10 möglich.

10.10 Wertung

Pro erreichtem Sieg in einem Spiel wird ein Punkt („jeu“) vergeben.

Bei fünf Spielen pro Begegnung können also maximal fünf Siege bzw. fünf Punkte („jeux“) erreicht werden.

Einen „Matchpunkt“ erhält man, wenn ein Team mindestens 3 von diesen 5 Spielen einer Begegnung gewonnen hat. Doublette (+Mixte) sowie Triplette (+Mixte) werden gleich hoch bewertet.

Entscheidend für die Platzierung ist die Reihenfolge nach folgender Wertigkeit :

Begegnungs-Siege („matches“), dann Spielsiege („jeux“), dann der direkte Vergleich, schließlich die Spielpunktedifferenz, die höher erzielten Spielpunkte und zuletzt das Los.

Deshalb ist es unumgänglich, dass alle fünf Spiele einer Begegnung bis zu Ende gespielt werden, selbst wenn die Begegnung schon zwischenzeitlich für ein Team verloren ist.

10.11 Spielplan

Der Spielplan wird von Jahr zu Jahr neu zusammengestellt, weil er sich an der geografischen Heimat der teilnehmenden Vereine orientiert.

Er liegt als Beiblatt 2 „Spielplan der Deutschen Pétanque Bundesliga“ vor.